

■ **Lesermeinung**

Autogerecht und rückständig

Betr.: Artikel „IG Verkehr gleist Tram-Debatte auf“ vom 9. März

Ich pendle seit 30 Jahren nach Basel in die Schweiz. Seither hat sich bezüglich ÖPNV in Lörrach nicht viel getan. Hätte es 2002 nicht mit dem Zuschlag für den neuen Betreiber „SBB“ die Inbetriebnahme modernerer Züge und schnellerer Taktung der S6 von Basel nach Zell gegeben, würden wir wahrscheinlich heute noch wie vor 20 Jahren reisen.

Es ist mir dermaßen unverständlich, weshalb die verantwortliche Verwaltung in Lörrach und die Grünen gegen einen raschen und vor allem durchdachten Ausbau der Tramtrassen-Verlängerung sein können, wie sie die IG Verkehr mehrfach vorgeschlagen hat. Es verwundert schon sehr, dass die Stadt mit solch einem Projekt nicht die Chance nutzt, das hohe Verkehrsaufkommen zu reduzieren und somit den Bürgern Zugang zu einer einfacheren, klimaneutraleren Mobilität im grenzübergreifenden Großraum Lörrach zu bieten. Lörrach wird heute überwiegend von der Grünen-Partei regiert. Sie gibt vor, sich für klimafreundliche, autofreie Mobilität einzusetzen, davon ist aber nichts zu spüren. Sie stimmen in der Innenstadt einer großen Zahl an Parkplätzen zu, reklamieren aber den stets zunehmenden Verkehr. Sie setzen sich überproportional für einen zügigen Ausbau des Fahrradnetzes

ein, behindern aber gleichzeitig die wichtige Alternative – den Ausbau der Tramtrasse von Riehen über Lörrach, am sinnvollsten weiter bis zum neuen Zentralklinikum. Ihr Denken ist autogerecht und rückständig!

Nicht alle Menschen (Ältere, Behinderte) können oder wollen Fahrrad fahren. Für diese braucht es eine Möglichkeit, ohne ein Auto reibungslos und ohne lange Wartezeiten mobil zu sein. Notwendig ist, dass sich endlich alle der hohen Bedeutung eines ausgeklügelten Verkehrsnetzes bewusst werden und an einem Strang ziehen. Bus/ Tram/ Zug müssen verknüpft, P+R-Parkplätze an wichtigen Knotenpunkten in genügend großer Anzahl und erschwingliche, lockende Tickets müssen angeboten werden, damit die Bevölkerung es auch nutzen kann.

Viele Pendler und Anwohner in Randgebieten würden gerne auf den ÖPNV umsteigen, er ist aber schlichtweg unattraktiv und daher keine Alternative. Was bleibt einem da anderes übrig, als mit dem Auto zu fahren?

Liebe Grüne, seid endlich GRÜN und agiert für den Tramtrassenbau und nicht dagegen.

**Iris Zäh
Steinen**